

Aar-Bote.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Abonnementspreis 1 Mark
pro Quartal, durch die Post be-
zogen 1 Mark 20 Pfennig ohne
Bestellgeld.
Inseratenpreis 10 Bfg. für
die 4 gespaltene Zeile.

Nr. 150

Langenschwalbach Mittwoch, 1 Juli 1914

53. Jahrg.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

1. Juli.

1646 Gottfr. Wilh. Frhr. v. Leibniz, Philosoph, geb. Leipzig,
† 14. Nov. 1716 Hannover. 1834 Ludovic Galévy, Schrift-
steller und Dichter, geb. Paris, † 8. Mai 1908 das. 1895
Gründung des Kaiser Wilhelm-Kanals. 1896 Harriet Beecher-
Stowe, amerik. Schriftstellerin, † Hartford, geb. 14. Juni 1812
Hempstead, Conn.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Öffentlicher Wetterdienst betreffend.

Die in meiner Kreisblatt-Bekanntmachung vom 11. Mai cr.
— Aarbote Nr. 113 — erwähnte Abendwetterkarte wird vom
1. Juli cr. ab von der Wetterdienststelle in Weilburg heraus-
gegeben.

Diese wird mit den Nachtzügen verbreitet und kann daher
am nächsten Tag möglichst frühzeitig den Abonnenten zugestellt
werden. Der Bezugspreis der Abendkarte ist derselbe wie der
der Morgenkarte.

Ich empfehle den Interessenten auch den Bezug der Abend-
wetterkarten.

Langenschwalbach, den 27. Juni 1914.

Der Königliche Landrat:
v. Trotha.

Als Beisitzer des Versicherungsamts sind gemäß § 40 ff R.-
O. folgende Versicherungsvertreter gewählt worden:

Versicherungsvertreter.

I. Arbeitgebervertreter.

1. Schmidt Wilhelm, Maurermeister, Langenschwalbach.
2. Barthel Friedrich, Dachdeckermeister, Idstein.
3. Bauschmann Theodor, Maurermeister, Wehen.
4. Grandpierre Georg, Buchdruckereibesitzer, Idstein.
5. Landauer Eduard, Fabrikant, Idstein.
6. Passavant Wilhelm, Fabrikant, Michelbach.

II. Arbeitnehmervertreter.

1. Herber Ludwig, Lüncher, Langenschwalbach.
2. Bietor Franz, Rechnungsführer, Idstein.
3. Kreller Christian, Arbeiter, Langenschwalbach.
4. Benber Georg, Buchdrucker, Idstein.
5. Quint Ludwig, Fabrikarbeiter, Idstein.
6. Wegel Otto, Schlossermeister, Hausen ü. A.

Langenschwalbach, den 25. Juni 1914.
Das Königliche Versicherungsamt:
v. Trotha.

An die Gemeinde-Vorstände der Landgemeinden.

In der Elvert'schen Buchhandlung in Marburg a. Lahn ist
die 4. Auflage des Handbuchs
„Antoni, Landgemeindeordnung für die Provinz Hessen-Nassau“
erschienen.

Der Preis beträgt 5 Mk. Ich kann die Anschaffung des
Buches, besonders für größere Gemeinden empfehlen. Für Ge-
meinden die im Besitz der 3. Auflage sind, erübrigt sich eine
Neuananschaffung.

Langenschwalbach, den 27. Juni 1914.

Der Königliche Landrat:
v. Trotha.

Ich erlaube ergebenst, die Standesbeamten davon in Kennt-
nis zu setzen, daß die Zahlung der ihnen zukommenden Ent-
schädigung für die Ausfällung der im Rechnungsjahre 1913 an
das Statistische Landesamt eingesandten Zählkarten über Ge-
burten, Eheschließungen und Sterbefälle in den nächsten Tagen
erfolgen wird und zwar durch die örtliche Kreis-, Domänen-
rentamts-, Forst- oder Zollkasse, wo eine solche nicht besteht,
durch die Post.

Wiesbaden, den 19. Juni 1914.

Der Regierungs-Präsident.
J. A. Höffer.

Wird den Herren Standesbeamten des Kreises zur Kennt-
nisnahme mitgeteilt.

Langenschwalbach, den 26. Juni 1914.

Der Königliche Landrat: v. Trotha.

Tagesgeschichte.

* Meiningen, 28. Juni. Die feierliche Beerdigung der
irbischen Ueberreste des Herzogs Georg fand heute Vormittag
11 Uhr statt.

* Kaiser Franz Josef ist Montag Vormittag 11 Uhr
in Wien wieder eingetroffen und hat sich ins Palais begeben.
Eine große Menschenmenge erwartete am Bahnhof schweigend
den Kaiser, um dem Monarchen dadurch ihr tiefes Mitgefühl
auszudrücken. — Wie aus Wien gemeldet wird, erfolgt die
Ueberführung der Leichen spätestens am Donnerstag. Die Auf-
bahrung des ermordeten Thronfolgers wird in der Hofburg
erfolgen, die seiner Gemahlin im Schlosse Belvedere.

* Kiel, 29. Juni. Kaiser Wilhelm erhielt die Trauer-
botschaft am frühen Nachmittag. Die im Hafen liegenden Kriegs-
schiffe und Yachten setzten die Flaggen sofort auf Halbstock. Auf
Anordnung des Kaisers wurde ein Trauersalut abgefeuert. Es
wird erwartet, die Kieler Woche abzubringen. Auch der
Kommandant des englischen Geschwaders ließ alle englischen
Schiffe sofort Halbmast flagen.

* Rom, 29. Juni. Der Papst wurde von der Nachricht
über das Attentat in Serajewo so erschüttert, daß er sich kaum
aufrecht erhalten konnte. Obwohl die Aerzte ihm dringend
rieten, sein Bett aufzusuchen, begab sich der Papst um 8 Uhr
nach der Peterskirche, um am Apostelaltar für die Seelenruhe
der Ermordeten zu beten. Dabei erlitt der Papst mehrere
Ohnmachtsanfälle.

* Die antiserbischen Demonstrationen in Serajewo
nehmen einen äußerst bedrohlichen Charakter an. Die Serben
müssen sich in ihren Lokalen förmlich verbarrikadieren, da be-
kannt wurde, daß viele von ihnen Waffen haben. Während
der Nacht wurde die Untersuchung über das Attentat fort-
geführt. Die Fäden der Verschwörung weisen unzweifelhaft
nach Belgrad. In der Wohnung der Verhafteten fand man
großserbische Flugschriften. Ueber Serajewo wurde der Be-
lagerungszustand verhängt. Die Truppen, die an den
Manövern Bosnien teilnehmen sollten, wurden mittels Extra-
zuges nach Serajewo gebracht.

Um 1 Uhr nachmittags haben die Demonstrationen in
Serajewo am Montag wieder begonnen. Auch auf das
Hotel Europe wurde von den Demonstranten ein Angriff unter-
nommen. Kein einziges serbisches Gebäude wurde
verschont. Man drang in die Wohnungen der Serben und
zertrümmerte Tische und Bänke. Im Laufe des Vormittags
wurden weitere Verhaftungen vorgenommen. So wurde der

angesehene Juwelier Jöebic verhaftet, bei dem man vier geladene Revolver fand. Als man Jöebic zur Wache führte, trat auf der Straße ein Moslim auf ihn zu und spuckte ihm viermal ins Gesicht.

* Serajewo, 29. Juni. Der Polizeikommissar, dem die Durchführung der Sicherheitsmaßnahmen zum Schutze des Thronfolgers anvertraut waren, hat 1 Stunde nach dem Attentat Selbstmord begangen. Er schloß sich aus seinem Dienstrevolver eine Kugel in den Mund und war auf der Stelle tot. Aus der Umgebung des Thronfolgers verlautet, daß er schon immer Befürchtungen wegen eines Attentates gehegt habe.

* Wien, 29. Juni. Nach zuverlässiger Mitteilung treffen die Leichen des Erzherzogs Franz Ferdinand und der Herzogin von Hohenberg am Donnerstag um 10 Uhr auf dem Südbahnhof hier ein. Von dort werden sie sogleich in die Hofburg übergeführt und in der Hofburg-Pfarrkirche aufgebahrt werden. In dieser Kirche wird am Freitag um 4 Uhr nachmittags die feierliche Einsegnung stattfinden. Um 10 Uhr werden die Leichen vom Westbahnhof nach dem Schloß Anstetten übergeführt, wo sogleich nach dem Eintreffen die Aufbahrung in der Gruft des Erzherzogs erfolgt. Am Sonnabend wird in Wien das feierliche Seelenamt für die Toten abgehalten werden.

Vermischtes.

— Das Nassauer Land als Sommerfrische. Die Hochwelle der Reisezeit, die in den nächsten Wochen infolge der beginnenden großen Ferien die deutschen Gauen überflutet, wirft ihre Kreise nicht nur bis in die entferntesten Winkel des Vaterlandes, sondern auch weit in das Ausland hinein. Tausende und Abertausende von Familien ziehen in die Ferne, an die Seegestade und in die Hochgebirgstäler und suchen hier für wenige Wochen Erholung. Der neu gegründete Nassauische Verkehrsverband möchte bei dieser Gelegenheit die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise auf ein als Sommerfrische noch viel zu wenig berücksichtigtes Gebiet der allerengsten Heimat lenken. Wer wirkliche Erholung von dem nervenzerrüttenden Leben der Großstadt sucht, fernab von dem brausenden Verkehr der modernen Zeit, dem empfiehlt der Nass. Verkehrsverband in allererster Linie das an Naturschönheiten überreich gesegnete Nassauer Land. Die Fülle der rauschenden Bergwälder, die lieblichen Waldtäler mit ihren blinkenden Wasserläufen, die reine stärkende Höhenluft der heimischen Bergwelt, die weiten üppigen Wiesengründe, die Gassfreiheit der Nassauer und nicht zuletzt die jeder Geschmacksrichtung und Vermögenslage Rechnung tragenden Unterkunstmöglichkeiten machen das Nassauer Land zu einem geradezu idealen Aufenthalt für Sommerfrischler und Erholungsbedürftige. Es liegt auch im volkswirtschaftlichen und heimatischen Interesse, wenn das Nassauer Land mehr als bisher von den Sommerfrischlern und Erholungsbedürftigen aufgesucht wird. Auskunft über alle möglichen Fragen, die Sommerfrischen, Kurmittel, Unterkunstmöglichkeiten und Wanderungen betreffen, erteilt bereitwilligst das Zentralbureau des Nass. Verkehrsverbandes, Frankfurt a. M., Bahnhofplatz 8, das auch mit sämtlichen Prospekten ausgestattet ist. Auch die dem Verband angeschlossenen Ortsgruppen und Bürgervereine geben über alle gewünschten Fragen Aufschluß.

* Steele. Einen verhängnisvollen Fehltritt hat in Freisenbruch ein Koftgänger getan. Als der starkbetrunkene Mann mit großer Mühe die Haustreppe bestiegen hatte, trat er fehl, stürzte die Treppe wieder hinab und fiel auf ein im Hausflur stehendes einjähriges Kind. Das Kind wurde von der schweren Last erdrückt. Der Koftgänger erlitt so schwere Verletzungen, daß man ihn ins Krankenhaus schaffen mußte.

* Bittsch, 26. Juni. Hier stürzte gestern ein Militärflugzeug ab, wobei Major Büchner vom 166. Infanterie-Regiment den Tod fand.

* Leipzig, 27. Juni. Heute Nacht hat hier ein Erdbeben stattgefunden. Um 3 Uhr wurde ein heftiger, mehrere Sekunden dauernder Erdstoß verspürt. Die Häuser erschütterten, die Bewohner wurden aus dem Schlafe geweckt. Das Beben war von einem Geräusch begleitet, als wenn ein schwerer Lastwagen durch die Straßen rollte. — In ganz Sachsen wurde das Beben wahrgenommen. Der Herd des Bebens soll direkt unter Leipzig liegen. — Auch in Halle a. d. S. wurden die Erdstöße bemerkt.

* Leipzig, 27. Juni. Die internationale Wauschausestellung des vorigen Jahres hat nach den nunmehrigen Feststellungen ein Defizit von 550 000 Mark ergeben.

* Berlin, 29. Juni. Der Pilot Werner Landmann in Schneidemühl hat den von Wasser aufgestellten Dauervelt-

rekord geschlagen. Er blieb volle 21 Stunden und 50 Min. in der Luft. Er hat damit 5000 Mark aus der Nationalflugspende gewonnen.

* Berlin, 29. Juni. Der Ballon „Rehler“, der gestern in Bitterfeld aufgestiegen war, erreichte unter Führung von Everling (Ableshof) eine Höhe von 9300 m. Die Temperatur betrug 42 Grad unter Null und war besonders empfindlich, weil die Sonne durch Zirruswolken in etwa 1100 m Höhe verschleiert war. Die Landung erfolgte glatt nach 5 stündiger Fahrt bei Dresden.

* Einen großen Erfolg hat die deutsche Flugzeugindustrie in der Schweiz zu verzeichnen. Wie aus Bern gemeldet wird, beschloß der schweizerische Bundesrat, vorläufig nur deutsche Flugmaschinen für militärische Zwecke anzukaufen. Es wurden zunächst sechs Doppeldecker der Verkehrs-Gesellschaft Johannisthal in Bestellung gegeben.

* London, 29. Juni. Der König und die Königin fuhr in offener Equipage in den Hyde Park, um die Parade der Feuerwehr zu besichtigen. Dabei warfen zwei Suffragetten Bündel von Flugblättern nach dem Herrscherpaar. Die Patronen trafen den Hut des Königs und den Sonnenschirm der Königin mit ziemlicher Wucht. Die beiden Weiber wurden von Schutzeleuten ergriffen und unter heftigem Widerstand abgeführt. Die erregte Volksmenge machte Miene, sie zu lynchen. Die Schutzeleuten hätten das Herrscherpaar noch heftiger getroffen, wenn nicht ein Zeitungsverkäufer den erhobenen Armen der Täterinnen einen Schlag versetzt hätte.

* Frankreichs Staatsschulden betragen nach Annahme der neuen 800 Millionen-Anleihe 32 Milliarden Franken. Die Höhe dieser Summe erklärt den scharfen Widerstand der reicheren Deputierten gegen neue Anleihen. Durch die Erhöhung des Zinsfußes von 3 auf 3,5 Prozent wird das Budget merklich belastet. Man wird jedoch laut „Magb. Ztg.“ weiteren Anleihen machen müssen, wenn die Vorlagen über neue direkte Steuern fernerhin abgelehnt werden, da Fälle wie der von Ranch, wo infolge von Geldverlegenheit die Reservelebensmittel der 11. Infanterie-Division zur Verproviantierung der Truppen in Marokko verwendet werden mußten, sich nicht zu oft wiederholen dürfen.

Notizes.

* — Am kommenden Sonntag, den 5. Juli cr. findet in Schöneberg a. Rh. das 39. Ganturnfest des Turnvereins „Eintracht“ statt, an dem sich auch der hiesige Turnverein in herkömmlicher Weise beteiligt. Unsere strebsamen Turner sind eifrig bemüht, um in den Wettkampf eintreten zu können, und hoffen wir, daß es ihnen gelingen wird, den schlichten Eichenfranz, das höchste Turnerglück, zu erringen. Wir laden hiermit unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer edlen Turnsache freundlichst zur Teilnahme an diesem Feste ein. Näheres wird noch in diesem Blatte bekanntgegeben. Gut Heil!

* — (Kurhaus.) Drei Extra-Veranstaltungen in einer Woche, die das wärmste Interesse der Kurgäste besaßen, am Montag „Spirituistischer Abend“ des Herrn Sad. Bingen, am Mittwoch Lichtspiele und am Freitag Konzertabend der Violonistin Beza. Offenbach. Wie schon im Vorjahre festgesetzt wurde, besitzt die anmutige jugendliche Künstlerin bereits eine hervorragende Technik und individuelle Auffassung, die besonders in den Solostücken sich unabhängig und auch freier entfalten konnte, als in dem vorausgegangenen G-moll-Konzert von Wagner. Ganz reizend gelangen Hr. Beza die capriziösen Stellen in Paganini. Eine Fülle von Blumen und Beifall dankte der Freund. Sondern eines so angenehmen Abends. Auch das Orchester mußte den Leistungen der letzten Woche anerkannt werden, vielleicht weniger der sich die Teil-Diverture am Schluß des Abends etwas weniger in schleunigst im Tempo denken können. Außerst heiter verlief der Abend des Herrn Sad., der vom Gewerbeverein-Vortrag noch guter Erinnerung stand. „Zaubern lernen“ ist eine erwünschte Kunst und da dies, wie die Vortragsfolge besagte, den Zweck des Abends bildete, so hatten sich eine Menge von „Zauberlehrlingen“ eingefunden, die dem „Meister“ bei seinen Experimenten liebendwillig zur Hand gingen. Mit größter Spannung folgte man den recht geschickt ausgeführten Nummern, insbesondere das Tischrücken, Geisteswichtig vorgeführten Übungen. Wenn man Herrn Sad. glauben wollte, so gäbe es wirklich gar keine Dinge zwischen Erd und Himmel, die man nicht kinderleicht begreife. — Beza, der Lichtspiele mochten wir nur bemerken, daß man, um Zeit zu sparen, doch nicht das vorgezeichnete Programm am Schluß mit solcher Hast herunterzulesen, daß den Zuschauern die Augen schmerzen und er nichts mehr von den Vorgängen erfassen kann. Lieber kürze man das Programm. Im übrigen war es recht unterhaltsam, wie es solche leichte Ware zu sein pflegt.

Wetterdienststelle Weilburg.

Wetterausichten für Mittwoch, den 1. Juli 1914.
Reißt heiter und nur vereinzelte östliche Gewitter, tagsüber sehr warm.

Das Forsthaus im Teufelsgrund.

Detektiv-Roman von F. Eduard Pflüger.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ihre Tüchtigkeit besteht vor allen Dingen darin, daß Sie nicht voreingenommen sind und daß Sie der Anregung, die man Ihnen gibt, Folge zu leisten verstehen, daß Sie eine Autorität über sich anerkennen.“

„Wenn wir Sie nicht hätten, lieber Doktor, was wären wir da.“

„Sagen wir uns keine Elogen, ich kann es wirklich nicht hören, wo ich jetzt die schwerste Niederlage meines Lebens erlitten habe. Ob uns der Bursche etwas sagen kann?“

Es trat eine kleine Pause ein, in der die beiden Männer ihren Gedanken nachgingen, da trat die Ordonanz wieder ein und meldete, das Protokoll sei fertig, der Herr Inspektor werde zur Unterschrift gebeten.

„Schön, führen Sie den Gefangenen vor und bringen Sie das Protokoll mit.“

Der Befehl wurde sofort ausgeführt und als der Inspektor die Niederdruckstift überließ, glitt ein Lächeln über sein Gesicht. „Also der Enzheim bist du, das ist ja sehr schön, da werden wir endlich dein liebes Bildnis in unserer Ehrengalerie haben können.“

„Sie haben mich doch schon lange, die schweizer Republikaner photographierten mich, aber ich habe mich verweigert.“

„Nun, diesmal wollen wir der Sache energischer auf den Grund gehen, und werden dich nicht nur photographieren, sondern auch messen.“

Er las ruhig weiter in dem Protokoll. Als er geendet hatte, legte er es auf den Tisch.

„Du bist also bereit, das zu unterschreiben?“

„Jawohl, Herr Inspektor.“

„Ein halb Jahr wird es dich doch kosten.“

„Das weiß ich.“

„Und nun heraus mit der Sprache, was hast du dem Herrn Doktor mitzuteilen?“

„Als ich durch den Stadtwald ging, einen verschwiegene Wäldchen entlang, bemerkte ich, es war so gegen Abend zwischen Licht und Dämmerung, zwei Kollegen.“

Der Inspektor lächelte.

„Sie drückten sich in der Richtung nach dem Ried hin und haben wahrscheinlich den Main Neckar-Zug benutzt, um weiter zu kommen.“

„Nach Mannheim?“ warf Breitschwert in höchster Spannung ein.

„Sie waren einen Augenblick stehen geblieben und einer von ihnen hatte etwas ins Dickicht geworfen. Ich ging natürlich nach, denn es ist immer gut, wenn man das Geheimnis von einem Kollegen entdeckt und fand ein Taschentuch, über und über mit Blut bedeckt, als ob einem die Nase geblutet, oder als ob er sich vom Blut gereinigt hätte und eingepackt in dieses Taschentuch war ein falscher roter Bart.“

Der Doktor ließ einen leisen Pfiff der Überraschung hören.

„Ich setzte mich in Trab, um die beiden Kollegen zu erreichen, aber in dem Augenblick, als ich sie anrief, sie hätten etwas verloren, wandte sich der eine Kerl um, hielt sich die linke Flosse vors Gesicht, damit ich ihn nicht erkennen konnte, und stieß mit einem breiten Dolchmesser nach mir.“

„Ich denke mir, so ein Stich mag wohl weh tun und wenn ich jetzt hier umgebracht würde, ohne mein halbes Jahr abgedient zu haben, hätte ich der Polizei unermesslichen Schaden zugefügt. Ich machte also Kehrt und verschwinde, wie die Wurscht im Spindel, drücke mich beiseite an eine geschützte Stelle, schüttelte meine Federn aus, mache mein Bettchen zurecht und penne vergnügt ein. Am andern Morgen, wie ich mir kaum den Schlaf aus den Augen gewischt hatte und mich gerade zum Medimme gehen anschickte, faßt mich der Spitzkopp und ich gehe natürlich ruhig mit, denn Sie wissen ja, Widerstand gegen die Staatsgewalt ist nicht meine Spezialität.“

„Gut, gut,“ sagte Breitschwert, „was du uns erzählt hast, ist von großer Bedeutung. Herr Inspektor, wollen Sie mir den Burschen auf zwei Stunden überlassen, daß wir hinausfahren?“

„Ich komme mit.“

Nach diesen Worten zog er den Kasten seines Schreibtisches auf und entnahm ihm ein Paar Handschellen, um sie dem Gefangenen anzulegen. Der aber sagte mit einem treuherzigen Lächeln auf dem Gesicht:

„Nicht doch, Herr Inspektor, Armbänder tragen doch bloß die ganz feinen Herren, ich kann das ja gar nicht verlangen, ich gehe Ihnen wirklich nicht durch.“

„Wer dir traut.“

„Fragen Sie den Herrn Doktor. Bei der Seligkeit meiner alten Tante, die heute noch lebt, verspreche ich, daß ich nicht durchgehe. Der Herr Doktor hat mich einmal um zweieinhalb Jahre schweizer Bräutchen herum gebracht, das vergesse ich ihm nie.“

(Fortsetzung folgt.)

Todes-Anzeige.

Heute Nacht wurde unsere liebe Tante, Schwester und Schwägerin

Frau Anna Schäfer Ww.
geb. Silge

durch einen sanften Tod von ihrem langen Leiden erlöst.

Langenschwalbach, den 30. Juni 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1777 **Wilhelm Kies.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 3. Juli, nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Idstein gelegene, im Grundbuche von Idstein, Band 29, Blatt 910, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe des Schreinermeisters Bernhard Koh, Ida geb. Bendle, in Idstein eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 17, Kartenblatt 40, Parzellen 225/2919 zc. und 11/2920 Grundsteuerrollen Artikel 1115, Gebäudesteuer Nr. 784, bebauter Hofraum Wiesbadenerstraße 6 a 72 qm und 1 ar 98 qm groß, Gebäudesteuernutzungswert 2135 Mk.

am 8. Juli 1914, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. April 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Idstein, den 25. Juni 1914.

1778 **Königliches Amtsgericht.**

Gewerbe-Verein.

Mittwoch, den 1. Juli, abends 9 Uhr, im Hotel „Weidenhof“: Mitglieder-Versammlung.

Tagessordnung:

Berichterstattung der Delegierten über die General-Versammlung in Niederlahnstein und der Werlbund-Ausstellung in Köln a. Rh.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein

1781 **Der Vorstand.**

Eine Wohnung

bestehend aus 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.

H. Chr. Diefenbach,
1774 Brunnenstr. 23.

Im Hause Gartenfeldstr. 12 „Villa Dranien“ ist die Parterre-Wohnung bestehend aus

5 Zimmer

mit Küche u. Zubehör p. 1. Okt. cr. zu vermieten. Näh. durch Christian Balzer II.,
1740 Brunnenstraße 19.

Ein Haus-

u. Küchenmädchen sowie 1 junger Bursche gegen guten Lohn gesucht.
17 Näh. Exp.

Zeitungsmaulatur
zu haben in der Expedition.

Kriegerverein

„Germania“.

Zu der Einweihung des Kriegerdenkmals in Bärstadt am Sonntag, den 5. d. Mts. werden die Kameraden gebeten, um 11 $\frac{3}{4}$ Uhr am Golfhaus anzutreten.

Um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen wird gebeten.

1782 **Der Vorstand.**

Prima

Kartoffel-
flocken

zu haben bei 1780
Julius Marxheimer.

Schöne Kraut-

u. Wirsingpflanzen
zu haben bei 1779
Emil Lang, Bäckermeister.

Allgemeine Ortskrankenkasse Langenschwalbach. Bekanntmachung.

Gemäß § 1 der Krankenordnung bringen wir hiermit das Verzeichnis der für die Kasse tätigen praktischen (allgemein.) Kassenärzte, sowie der zugelassenen Zahnärzte und Zahntechniker zur allgemeinen Kenntnis der Mitglieder und deren Arbeitgeber.

Wohnort	Name	Sprechstunden
A. Kassenärzte.		
Langenschwalbach	Dr. F. Oberstadt, Geh. Rat, Kreisarzt, keine bestimmten Sprechst.	
"	Dr. R. Friedrichs, San.-Rat, Sommer 7-8 Winter 8-9	
"	Dr. W. Pfeifer, Sommer 7-8 u. 2-3, Winter 8-10	
"	Dr. P. Müller	8-10
Breithardt	Dr. P. Stawitz	11-12
Camberg	Dr. Cl. Vieber	Werktags 1 1/2-3, Sonntags 9-10
Dauborn	Dr. R. Nibel	Werktags 1-2, Sonntags 8-9
Hahnstätten	Dr. R. Reibhöfer	8-8 1/2 u. 1-2
Idstein	Dr. F. Klein	Werktags 9-10, Sonntags 8-9
"	Dr. A. Petzsch	W. 8-9 1/2 u. 12-1, S. 7-8
Rageneinbogen	Dr. W. Wolff	8-11
Kirberg	Dr. J. Müller	W. 1-2 S. 8-9
Laufenselden	Dr. Goldschmidt	9-10
Nastätten	Dr. B. L. Cathrein	W. 8-9 u. 1-2 S. 11-12
"	Dr. E. R. Brauch	W. 8-9 u. 1-2 S. 11-12
Schlungenbad	Dr. J. Hannappel	W. 8-9 u. 4-5 (nur im Sommer) S. 8-9
"	Dr. J. Müller de la Fuente	Sommer W. 3-4 S. 8-8 1/2 Winter W. 9 1/2-10 1/2 S. 9-10
Wehen	Dr. E. Dilger, San.-Rat	W. 8-9 u. 12-1 S. 8-9
"	Dr. F. Habicht	W. 8-9 u. 1-2 S. 8-9

B. Zahnärzte.

Lg.-Schwalbach Zahnarzt J. Schmitt, Brunnenstr. 41, W. 9-12 u. 2 1/2-6

C. Zahntechniker.

Langenschwalbach Dentist Hans Lindner, Kirchstraße 8, W. 8 1/2-12 u. 2-5 S. 9-12

D. Ortschafts-Verzeichnis der Kassenärzte.

Spalte 2 nennt die in jeder Ortschaft kassenärztliche Tätigkeit ausübenden Ärzte. Wo mehrere Ärzte genannt sind, vertreten sich dieselben gegenseitig. Außerdem verzeichnet Spalte 4 diejenigen Ärzte, welche im Behinderungsfalle zur Vertretung bereit sind.

Ortschaft	Arzt	Wohnort	Zur Vertretg. bereit
L.-Schwalbach	G.-Rat Dr. Oberstadt, L.-Schwalbach		
"	San.-Rat Dr. Friedrichs,	"	
"	Dr. Pfeifer,	"	
"	Dr. Müller,	"	
Idolfsdell	Dr. Müller,	"	
"	Dr. Pfeifer,	"	
"	Dr. Stawitz, Breithardt	"	
Algenroth	Dr. Cathrein, Nastätten		Dr. Brauch, Nastätten
Bärstadt	Dr. Müller, Lg.-Schwalbach		
"	Dr. Pfeifer, Lg.-Schwalbach		
"	Dr. Hannappel, Schlungenbad		
"	Dr. Müller de la Fuente, Schlungenbad		
Bleidenstadt	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		
"	Dr. Habicht, Wehen		
Born	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen,	Dr. Pfeifer, L.-Schwalb.	
"	Dr. Müller, Lg.-Schwalbach		
Breithardt	Dr. Stawitz, Breithardt,		Dr. Goldschmidt, Laufenselden
Daisbach	Dr. Stawitz, Breithardt,		Dr. Reibhöfer, Hahnstätten Dr. Müller, Kirberg
Dickschied- Geroldstein	Dr. Müller, Lg.-Schwalbach		Dr. Goldschmidt, Laufenselden
Egenroth	Dr. Brauch, Nastätten		
"	Dr. Cathrein, Nastätten		
"	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		
Fischbach	Dr. Müller, Langenschwalbach		
"	Dr. Pfeifer,		
Griebenroth	Dr. Brauch, Nastätten		
"	Dr. Cathrein,		
"	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		
Hahn	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		
"	Dr. Habicht, Wehen		
Hambach	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		
"	Dr. Habicht, Wehen		
Hausen u. A.	Dr. Reibhöfer, Hahnstätten		
"	Dr. Stawitz, Breithardt		
Hausen v. d. S.	Dr. Müller, Langenschwalbach		
"	Dr. Pfeifer,		
Heimbach	Dr. Müller,		
"	Dr. Pfeifer,		

Ortschaft	Arzt	Wohnort	Zur Vertretg. bereit.
Gennethal	Dr. Stawitz, Breithardt		Dr. Reibhöfer, Hahnstätten Dr. Müller, Kirberg
Heitenhain	Dr. Müller, Langenschwalbach		
"	Dr. Pfeifer,		
Hilgenroth	Dr. Cathrein, Nastätten		Dr. Brauch, Nastätten
"	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		
Hohenstein	Dr. Stawitz, Breithardt		Dr. Goldschmidt, Laufenselden
Holzhausen u. A.	Dr. Stawitz, Breithardt		Dr. Goldschmidt, Laufenselden
Huppert	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		Dr. Reibhöfer, Hahnstätten Dr. Wolff, Rageneinbogen
Kemel	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		Dr. Wolff, Rageneinbogen
Kettenbach	Dr. Reibhöfer, Hahnstätten		
"	Dr. Stawitz, Breithardt		
Kettenschwalbach	Dr. Müller, Kirberg		Dr. Petzsch, Idstein
Langenselden	Dr. Müller, Langenschwalbach		
"	Dr. Pfeifer,		
Langschied	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		Dr. Wolff, Rageneinbogen
Laufenselden	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		Dr. Wolff, Rageneinbogen
Limbach	Dr. Müller, Kirberg		Dr. Petzsch, Idstein Dr. Nibel, Dauborn
Linschied	Dr. Müller, Langenschwalbach		
"	Dr. Pfeifer,		
Mappershain	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		Dr. Wolff, Rageneinbogen
Martenroth	Dr. Brauch, Nastätten		
"	Dr. Cathrein,		
"	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		
Michelbach	Dr. Goldschmidt,		
"	Dr. Reibhöfer, Hahnstätten		
"	Dr. Stawitz, Breithardt		
Muroth	Dr. Cathrein, Nastätten		Dr. Brauch, Nastätten
"	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		
Neuhof	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		
"	Dr. Habicht, Wehen		
Niederglabach	Dr. Müller, Langenschwalbach		
"	Dr. Pfeifer,		
Niederlibbach	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		
"	Dr. Habicht, Wehen		
Niedermellingen	Dr. Brauch, Nastätten		
"	Dr. Cathrein,		
Oberglabbach	Dr. Müller, Langenschwalbach		
"	Dr. Pfeifer,		
Oberlibbach	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		Dr. Petzsch, Idstein
"	Dr. Habicht, Wehen		
Obermellingen	Dr. Brauch, Nastätten		
"	Dr. Cathrein,		
Orlen	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		
"	Dr. Habicht, Wehen		
Panrod	Dr. Müller, Kirberg		Dr. Nibel, Dauborn
Ramschied	Dr. Müller, Langenschwalbach		
"	Dr. Pfeifer,		
Rückershausen	Dr. Reibhöfer, Hahnstätten		Dr. Stawitz, Breithardt
Schlungenbad	Dr. Hannappel, Schlungenbad		
"	Dr. Müller de la Fuente, Schlungenbad		
Seitzenhahn	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		
"	Dr. Habicht, Wehen		
Springen	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		Dr. Wolff, Rageneinbogen
Stedenroth	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		
"	Dr. Stawitz, Breithardt		
St.-Margarethä	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		
"	Dr. Stawitz, Breithardt		
St.-Trinitatis	Dr. Müller, Kirberg		Dr. Nibel, Dauborn
Wambach	Dr. Hannappel, Schlungenbad		
"	Dr. Müller, de la Fuente,		
Wagelhain	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		Dr. Wolff, Rageneinbogen
Waghahn	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		
"	Dr. Habicht, Wehen		
"	Dr. Stawitz, Breithardt		
Wehen	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		
"	Dr. Habicht, Wehen		
Wingsbach	Dr. Dilger, San.-Rat, Wehen		
"	Dr. Habicht, Wehen		
Wisper	Dr. Goldschmidt, Laufenselden		Dr. Wolff, Rageneinbogen
Zorn	Dr. Cathrein, Nastätten		Dr. Brauch, Nastätten

Die Kassenmitglieder sind verpflichtet, in dem vorstehenden Verzeichnisse genannten Kassenärzte bewiesen zu lassen für die Behandlung durch andere, in diesem Verzeichnisse nicht genannte Ärzte, Zahnärzte, oder Zahntechniker, wird, abgesehen von dringenden Fällen, keinerlei Ersatz geleistet. (§ 368 R. B. O.).

Die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kassenbezirk werden um gefällige wiederholte ortsübliche Bekanntmachung und Aushang gebeten.

Langenschwalbach, den 30. Juni 1914.

Der Vorstand.